

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Obersten Hager abzuwehren; man nannte sie damals allgemein die hagerischen Knechte, und sie waren so roh und ohne Disziplin, daß selbst die Stände ihnen den Aufenthalt verweigerten. Das Kloster wurde unter Kaiser Josef II. 1784 aufgehoben und dem Religionsfonde zugetheilt.

Ein Theil des Klostergebäudes dient jetzt zur Pfarrwohnung.

Arbing,

ein unbewohntes verfallenes Schloß, Pfarrort und Herrschaft im ehemal. Distrikts-Kommissariate Baumgartenberg, $\frac{1}{2}$ Stunde davon, $\frac{3}{4}$ Stunden von Perg entfernt, auf einem Hügel gelegen, von dem man eine schöne Aussicht auf's Marchland und über die Donau auf's Mittel- und Hochgebirge genießt. Das Schloß war ein sehr schönes weitläufiges Gebäude mit einer Kirche und einem viereckigen Thurme, an dessen Ecken besondere Rundellen ohne Dachung, nach alter Art, angebaut sind; die weiten Ringmauern schlossen selbes nebst den Wirthschaftsgebäuden und dem Bräuhaus ein. Es gehört dem Grafen Klamm-Martiniß.

Man sieht davon nur einen Trakt des Hauptgebäudes als Ruine unter Ziegeldach, und die Kirche sammt dem Thurme; alles übrige ist von den früheren Besitzern verkauft und abgerissen worden; wo der Meierhof war, ist nun der Friedhof, und in einem Nebengebäude, unmittelbar am Schlosse, hat sich eine Familie ein Häuschen hingebaut; das jetzige Bräuhaus muß Hofstafelne, und das Jaglbauernhaus neben der Brücke ebenfalls ein herrschaftliches Gebäude gewesen sein; ersteres mit der Jahreszahl 1588, das zweite mit 1599 in grauer Freske versehen.

Dieses Schloß hat wahrscheinlich die nun ausgestorbene uralte Familie Walchen erbaut. Im Jahre 1288 hat es Dietrich Walch besessen, und in diesem dreizehnten Jahrhunderte kommt schon der Name Erbinge in einem Urteilsbriefe des Heinrich von Fridhaldsdorf, Richter im March-